

**FREIE WÄHLER Kreis Bergstraße**  
Fraktion im Kreistag Bergstraße

---

Eingang Kreistagsbüro:

21. Februar 2012

An den  
Kreisausschuss Bergstraße  
Herrn Landrat Wilkes  
Gräffstraße 5

64646 Heppenheim

Mörlenbacher Straße 38  
69483 Wald-Michelbach

Tel. 06207-7367  
Fax 06207-948648

Wald-Michelbach, 18. 02. 2012

### **Anfrage zur B47neu / Ortsumgehung Rosengarten**

Sehr geehrter Landrat Wilkes,

seit Jahrzehnten sind die Bürgerinnen und Bürger in Rosengarten dem ständig steigenden Straßenverkehr und den damit einhergehenden körperlichen Beeinträchtigungen und Gefährdungen ausgesetzt. Die Zerschneidung des Dorfes durch die Bundesstraße 47 übersteigt das Maß des Erträglichen seit vielen Jahren. Die Beseitigung der bestehenden Verkehrsprobleme darf nicht länger verzögert und durch neue Ideen und überzogene Forderungen auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben werden.

Der vierspurige Ausbau der beiden Rheinbrücken, bzw. der daran angebundene Bundesstraße 47 erfolgte in Abstimmung der Verkehrsbehörden in Rheinland-Pfalz und Hessen. Der gewählte Ausbau trägt dem gestiegenen Verkehrsaufkommen der vergangenen Jahre Rechnung und ist notwendig, das prognostizierte Verkehrsaufkommen überhaupt bewältigen zu können. In ihrer Funktion als Verbindungsstraße zwischen den beiden Bundesautobahnen A67 und A61 kommt der B47 dabei eine besondere Rolle zu. Den Bürgerinnen und Bürgern von Rosengarten ist es nicht zuzumuten, dass sie den weiterhin ansteigenden Problemen des Straßenverkehrs ausgesetzt sind.

Für die nächste Sitzung des Kreistages Bergstraße bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Weshalb setzt sich der Kreisausschuss des Kreises Bergstraße beim Projekt der Ortsumgehung Rosengarten über das Votum des Ortsbeirates Rosengarten sowie über das Votum der Stadtverordnetenversammlung Lampertheim hinweg und favorisiert einen innerörtlichen Ausbau der B47 mit all ihren Belastungen und Gefährdungen für die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger?

**FREIE WÄHLER Kreis Bergstraße**  
Fraktion im Kreistag Bergstraße

---

2. Weshalb wird von der Abteilung Raumentwicklung / Städtebau bei der Kreisverwaltung erst heute vorgetragen, dass es sich bei dem Dorf Rosengarten nicht um einen historisch gewachsenen unveränderbaren Siedlungskörper handelt und die dort lebenden Menschen körperliche Beeinträchtigungen hinzunehmen haben?
3. Inwieweit teilt die Abteilung Raumentwicklung / Städtebau den Vortrag der Landwirtschaft, dass ein ganzer Straßenzug halbseitig abgebrochen und an anderer Stelle wieder errichtet werden soll?
4. Sieht die Abteilung Raumentwicklung / Städtebau dadurch die Beeinträchtigung der Bürgerinnen und Bürger durch Lärm und Feinstaub, bei einer innerörtlichen Realisierung des Neubaus der B47 als gelöst an und falls ja, wie wird das begründet?
5. Bei welchen früheren Straßenbauprojekten hat die Abteilung Raumentwicklung / Städtebau ähnlich einseitig, nämlich gegen Interessen und gegen die körperliche Unversehrtheit der Bürgerinnen und Bürger Stellung bezogen wie im Falle der Ortsumgehung von Rosengarten?
6. Inwieweit greift die nun vom Kreisausschuss favorisierte Planung der Ortsumgehung in die Verkehrswegeplanung von Bund und Ländern ein und welche zeitliche Verzögerung wird dadurch ausgelöst?
7. Wie lautet die aktuelle Prognose des ASV hinsichtlich des aktuellen und des zu erwartenden Verkehrsaufkommens?
8. Wie stellt sich der Kreisausschuss des Kreises Bergstraße zum Verbrauch landwirtschaftlicher Fläche, wie er beim Bau des in der Diskussion befindlichen Regionalflughafens in Mannheim erforderlich würde?

Mit freundlichen Grüßen

**FREIE WÄHLER Kreistagsfraktion**

  
Walter Öhlenschläger  
Fraktionsvorsitzender